

BeSt Innsbruck erfüllte alle Erwartungen

Information, Beratung und Mitmachaktionen für die ganzheitliche Berufs- und Bildungsorientierung – all das stand bei der diesjährigen Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung im Fokus.



Der immense Andrang auf die BeSt Innsbruck spricht Bände. Die Begeisterung der Berufs- und Bildungsinteressierten war deutlich spürbar. Foto: SoWi-Holding/Jakob Wallner



Die BeSt Innsbruck 2024 wurde auf der Messebühne gebührend eröffnet: v.l. Bildungsdirektor Paul Gappmaier, Bildungslandesrätin Cornelia Hagele, Landesgeschäftsführerin des AMS Tirol Sabine Platzer-Werlberger, Leiterin der Landesstelle des Sozialministeriumservice Tirol Angelika Alp-Hoskowitz, Vizerektorin für Lehre und Studierende der Universität Innsbruck Janette Walde. Foto: SoWi-Holding/Victor Klein



Der Campus HTL Tirol stellte die vielfältigen Möglichkeiten rund um Ausbildung und Beruf in der Technik vor. Foto: SoWi-Holding/Victor Klein

Mehr als 25.000 Besucher und Besucherinnen wurden auf der BeSt Innsbruck 2024 gezählt. Zahlreiche Berufs- und Bildungsinteressierte standen vor der offiziellen Eröffnung am Mittwoch, dem 27. November, um 9 Uhr Schlange und zählten die letzten Sekunden vor dem Einlass. Einige Schüler:innen haben sogar eine weite Anreise aus Vorarlberg, Ost- und Südtirol auf sich genommen. Das Interesse war enorm. Viele wussten genau, welche Unternehmen, Bildungsan-

bieter, Workshops und Programmpunkte auf der Bühne sie besuchen wollen. Die Veranstalter (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie das Arbeitsmarktservice Österreich) und die Organisatoren (SoWi-Holding) sind hochzufrieden. Einziger Wermutstropfen – sowohl für die Aussteller als auch für die Besucher:innen – ist, dass die BeSt lediglich alle zwei Jahre in Innsbruck stattfindet. Beide Seiten wünschen

sich einen jährlichen Rythmus. Die SoWi-Holding hat bereits angekündigt, dass ab 2025 die Visio Tirol, die vollumfängliche Berufs- und Bildungsmesse, in den Jahren zwischen der BeSt stattfinden wird. Weitere Informationen unter: www.visio-tirol.at

Kontaktdaten:

SoWi-Holding GmbH
Tel.: +43 660 355 255 4
info@sowiholding.at
www.best-innsbruck.at

„Die BeSt bedeutet für uns, dass wir viel mit jungen Menschen in Kontakt kommen, Gespräche fördern, Lehrlinge akquirieren. Und wir hatten einen ziemlich guten Austausch. Ein besonderer Höhepunkt für viele junge Messebesucher:innen war unser Schweißtrainer: Er hat etwa gezeigt, wie man mittels Augmented Reality schweißen kann, dazu haben wir sehr gute Rückmeldungen bekommen.“

Florian Kaml
Innsbruck Verkehrsbetriebe (IVB)



Der Sensibilisierungsparcours free_way, welcher vom ÖZIV Tirol, BSVT, KommBi und Innovia betreut wurde, machte Barrieren im Alltag und Beruf erlebbar. Foto: SoWi-Holding/Victor Klein



Über 30 Workshops mit mehr als 750 angemeldeten Teilnehmer:innen, über 35 Podiumsdiskussionen mit 95 Expert:innen und Diskutant:innen und zahlreiche Mitmachaktionen fanden an den drei Mesestagen statt. Foto: SoWi-Holding/Jakob Wallner



„Bei uns waren alle 16 Fakultäten, die es an der Uni Innsbruck gibt, vor Ort. Lehrende, aber auch Studierende konnten Studenteninteressierte aller Altersstufen bestens über das Studienangebot informieren. Es sind ganz viele Schülerinnen und Schüler zu uns gekommen, die Fragen hatten wie ‚Was kann ich überhaupt studieren‘ oder ‚Was kann ich mit dem Studium XY genau beruflich machen‘. Und da erhielten sie bei uns alle Infos. Die BeSt ist eine super Plattform für uns, auf der wir uns groß präsentieren und sich alle Fakultäten zeigen können.“

Elisabeth Formanek
Studienberatung Uni Innsbruck



An den Messeständen konnten wertvolle Kontakte für die Zukunft geknüpft werden. Die Aussteller freuten sich über die zahlreichen interessierten Besucher:innen. Foto: SoWi-Holding/Victor Klein

„Die BeSt ist für das AMS Tirol ganz, ganz wichtig. Berufsorientierung ist ja ein Riesenthema für uns. Wir können junge Menschen auf der Messe informieren über alle möglichen Ausbildungen, die es in Österreich gibt – das ist ja an und für sich ein Dschungel, in dem man sich durchaus schwer zurechtfindet. Insofern sind wir froh, dass wir die BeSt nutzen und ein bisschen etwas dazu beitragen konnten, um ein Licht in das Ganze zu bringen.“

Sigrid Gastl
AMS Tirol